

Der Kongress – aus Sicht der Wissenschaft

XIV. IUK- und GBO- Jahreskongress

von Eva Vahle-Hinz und Ann-Kristin Münzel

Bereits zum vierzehnten Mal fand vom 23. bis 25. April 2009 der Jahreskongress des Initiativkreises Umfassende Kieferorthopädie (IUK) und des German Board of Orthodontics and Orofacial Orthopedics (GBO) in Bonn statt.



Gruppenfoto am Rande des Kongresses (v.l.n.r.): Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, Prof. Dr. Sadao Sato, Dr. Gundl Mindermann

Zum Vorkongress begrüßte Frau Professor Kahl-Nieke als 2. Vorsitzende des German Board und stellvertretende Tagungspräsidentin Herrn Professor Sadao Sato aus Japan, der sich mit dem Thema „Diagnosis and treatment of malocclusion based on the control of occlusal plane by Multiloop Edgewise Arch Wire technique“ auseinandersetzte. Anhand verschiedener Patientenfälle erläuterte Professor Sato anschaulich, dass die Entwicklung einer skelettalen Anomalie von der Konfiguration der Okklusionsebene bestimmt wird.

Dabei regte insbesondere die Frage nach dem Extraktionsmodus im posterioren Seitenzahnbereich zur Kontrolle der vertikalen Relation eine rege Diskussion an.

nend und lehrreich verlief, ist den beiden namhaften Referenten Professor Dr. Dr. Peter Diedrich und Professor Dr. Ravindra Nanda zu verdanken.

Diedrich präsentierte und diskutierte im Rahmen der Rolf-Fränkel-Ehrenvorlesung zur „Kieferorthopädie und parodontalen Ästhetik“ Ursachen, Diagnostik und Therapie im parodontal vorgeschädigten Gebiss. Er konnte eindrucksvoll aufzeigen, dass eine erfolgreiche Kombination von parodontaler Regeneration und orthodontischer Korrektur selbst bei schwierigen parodontalen Befunden zu ästhetisch anspruchsvollen Ergebnissen führt. Professor Ravindra Nanda aus Connecticut/USA erinnerte mit dem Thema „Achieving treatment goals with predictable mechanics: Effects and side

Zum Kongressbeginn am Freitag führte Frau Professor Kahl-Nieke mit einem kurzen Überblick über das Tagungsprogramm in das Kongressthema „Kieferorthopädische Behandlungstechniken im Vergleich – Möglichkeiten und Grenzen“ ein. Dass der Nachmittag span-

effects“ in einer gelungenen Mischung aus Theorie und Patientenfällen wieder einmal nachhaltig an die biomechanischen Aspekte festsitzender Apparaturen und warnte wiederholt vor „wire driven orthodontics“.

Die im vergangenen Jahr erfolgreich zertifizierten Mitglieder, Frau Dr. Nadja Grättinger und Herr Dr. Sigmund Ziegler, präsentierten ihre Zertifizierungsfälle sehr anschaulich und stellten sich der Diskussion der Kolleginnen und Kollegen. Frau Dr. Mindermann, 1. Vorsitzende des German Board, überreichte die Urkunden, gratulierte beiden herzlich und nahm sie in das German Board of Orthodontics and Orofacial Orthopedics auf.

Der erste erfolgreiche Tagungstag endete in einer geselligen Abendveranstaltung unter dem Motto „Comedy und Kulinarisches“ und wurde von dem bekannten Kabarett-Trio „Springmaus“ im ehemaligen Ballhaus La Redoute unter aktiver Mitgestaltung der Kolleginnen und Kollegen in Form eines Improvisationstheaters abgerundet.

Den zweiten Kongresstag leitete Dr. Dirk Wiechmann aus Bad Essen mit den „Möglichkeiten und Grenzen einer individuellen linguale Apparatur“ ein und stellte ausführlich die Kompensationsmöglichkeiten unterschiedlicher Ordnung sowie die mechano-therapeutischen Vorteile der Torquekontrolle durch einen effektiven Kraftansatz dar, den die linguale Apparatur durch ihre



Erfolgreich zertifizierte GBO-Mitglieder: Dr. Sigmund Ziegler, Regensburg, und Dr. Nadja Grättinger, Starnberg

hohe Präzision bietet. Eine umfassende Übersicht über die „Möglichkeiten und Grenzen der Aligner-Technik“ zeigte Herr Professor Dr. Dr. Gernot Göz aus Tübingen in seinem Vortrag auf.

Zahlreiche Patientenbeispiele verdeutlichten, dass auch Schienen bei entsprechend kritisch zu hinterfragender Indikation gute Behandlungsergebnisse liefern. Herr Professor Dr. Lorenz Mo-

ser aus Bozen beendete schließlich das Tagungsprogramm mit seinem Vortrag „The pursuit of excellence with the Damon system: Finishing.“ Er schlussfolgerte, dass das Damon System ein behandler-sensitives Verfahren sei, welches für ein gutes Behandlungsergebnis viel Erfahrung voraussetzt. Letztlich sei die Feuerprobe eines jeden Kieferorthopäden das Lächeln des Patienten am Ende der Behandlung. Alle Referenten regten intensive Diskussionen auf hohem wissenschaftlichen Niveau an.

Im kommenden Jahr wird der XV. IUK- und GBO-Jahreskongress vom 15. bis 17. April 2010 wieder in Bonn stattfinden. Zum Thema „Kieferorthopädische Frühbehandlung und Diagnostik“ konnten bereits namhafte Referenten gewonnen werden. Der Vorstand und der wissenschaftliche Beirat laden bereits jetzt alle interessierten Kieferorthopäden herzlich dazu ein. *.kfo*

KFO-Prophylaxe und -Prävention

 <p>1 STOPPi® Entwöhnungs-Sauger</p> <p>Alter: 2 – 4 Jahre Indikation: bei Lutschgewohnheiten, z. B. Schnuller-Ersatz, leichten Zahnanomalien</p>	 <p>2 Infant Trainer</p> <p>Alter: 4 – 6 Jahre Indikation: zur myofunktionellen Korrektur und Abgewöhnen von schädlichen Angewohnheiten</p>	 <p>3 MUPPY® Mundvorhofplatte</p> <p>Alter: 4 – 8 Jahre Indikation: bei Dysfunktionen und Zahnfehlstellungen, insbesondere offenen Bissen, zum Abgewöhnen von Habits</p>	 <p>4 Position Trainer</p> <p>Alter: ab 6 Jahre Indikation: zur myofunktionellen Korrektur, insbesondere der richtigen Zungenlage und korrekten Entwicklung des Zahnbogens</p>
---	---	--	--

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Tel.: +49 (0) 23 23 - 593 420 oder info@dr-hinz-dental.de

dr.hinz unternehmen
DENTAL
DIE KUNDE ERLEBT PERFEKTION

Dr. Hinz
DENTAL
DIE KUNDE ERLEBT PERFEKTION